



# FUSSBALL

MAGAZIN

Ämtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



## DIE ENTSTEHUNG EINER FUTSAL-LIGA IN THÜRINGEN

mehr dazu auf Seite 6





# GEBRAUT MIT CHARAKTER.

Unser einzigartiges Röstverfahren verleiht Köstritzer Schwarzbier Geschmacksnoten von gerösteter Esskastanie, dunklem Honig und Bitterschokolade.



## LIEBE FUSSBALLFREUNDE,

das Spieljahr 2016/17 geht in die entscheidende Phase. In allen Staffeln und Spielklassen reifen die Entscheidungen, wer wird Meister und wer muss absteigen. Neben den Meisterschaften der Männer und Frauen sowie des Nachwuchses im Land Thüringen stehen bei unseren überregional spielenden Mannschaften der 3. Liga, Regionalliga und Oberliga wichtige Entscheidungen an.

Hält der FC Rot-Weiß Erfurt die Klasse in der 3. Liga, kann der FC Carl Zeiss Jena in der Regionalliga Erster werden und womöglich als dritter NOFV Vertreter in Folge über die Relegation in die 3. Liga aufsteigen? Sichern die Frauen des FF USV Jena auch in diesem Spieljahr den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga der Frauen und vertreten sie Thüringen als einziger Erstligist auch im kommenden Jahr in der Bundesliga?

Die Antworten auf diese Fragen interessieren sicher nicht nur die Fans in Jena und Erfurt, sondern alle Fußballinteressierte in ganz Thüringen. Wenn unsere talentiertesten weiblichen und männlichen Nachwuchsspieler länger hier in Thüringen bleiben sollen, brauchen sie eine sportliche Perspektive. Diese können letztlich nur Vereine bieten, die mit ihrer ersten Mannschaft zumindest in der dritten, besser in der zweiten oder gar ersten Liga spielen. Erst- und Zweitligisten beflügeln den Fußball einer ganzen Region enorm.

Berlin mit Hertha und Union sowie Sachsen mit RB Leipzig, Dresden und Aue bestätigen das.

Am 09.04.2017 findet erstmals in der neuen Arena in Erfurt ein A-Länderspiel der Frauen statt. Dabei können wir uns auf ein hochkarätiges Spiel freuen. Der Gegner des Olympiasiegers Deutschland heißt Kanada. Ebenfalls ein Team, das der unmittelbaren Weltspitze zuzuordnen ist. Nach dem U17 Cup im vergangenen Jahr und diversen U-Länderspielen ein weiteres Event des Leistungsfußballs bei uns in Thüringen.

Der Höhepunkt unseres Thüringer Fußballs aber ist neben der Ermittlung der Landesmeister das Finale im „Köstritzer Pokal“ am 25.05.2017 in Erfurt.

Nachdem im Vorjahr erstmals sehr erfolgreich der „Finaltag der Amateure“ mit Live-Übertragungen aller Spiele in der ARD stattfand, wird das in diesem Jahr wiederholt und soll bei entsprechendem Erfolg zu einer festen Tradition werden.

Das Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes hat auch aus diesem Grund entschieden, die nächsten drei Jahre das Pokalfinale in der neuen Erfurter Arena auszutragen. Das Erfurter Stadion ist derzeit das Einzige in ganz Thüringen, welches ohne Einschränkungen allen Anforderungen an ein Pokalfinale gerecht wird. Auch die durch die Direktübertragung der ARD notwendigen infrastrukturellen Voraus-



setzungen für das Fernsehen und die Medienvertreter insgesamt, können wir in dieser modernen Arena problemlos schaffen.

Sehen wir gespannt dem Köstritzer Pokalfinale am Himmelfahrtstag 2017 entgegen, welche Mannschaften aufeinandertreffen und wer letztlich die begehrte und noch dazu wirtschaftlich so interessante Trophäe gewinnt.

Für den Endsprint in unseren Thüringer Ligen, bei Frauen und Männern, Mädchen und Jungen, von der Verbandsliga bis zur Kreisklasse, wünsche ich allen Mannschaften den bestmöglichen Erfolg!

Ihr

Dr. Wolfhardt Tomaschewski  
Präsident des TFV



## LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de)  
oder kontaktieren Sie uns via Mail: [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)**





TOPTHEMA

**FUTSAL-LIGA** – der Thüringer Fußball-Verband arbeitet unter Hochdruck an der Entstehung einer Futsal-Liga  
Ein Interview mit Claudio Mußler

*Titelfoto: NOFV*

**Topthema**

Im Interview: Claudio Mußler über den Futsal in Thüringen 6 – 7

**Aus dem Archiv**

Hinweis für alle Vereine, die ein Jubiläum feiern oder feierten 11

**Aus den Kreisen 14 – 17**

**Ratgeber**

Wirtschaftliche Betätigungen bei gemeinnützigen Sportvereinen 19

**Vorstand**

DFB Masterplan 2013-2016:  
Eine Bilanz 8 – 9

**Schiedsrichter**

Regelecke April 2017 – Gelb oder Rot bei „Notbremse im Strafraum“ 12 – 13

**THÜRINGEN FIEBERT DEM FINALE ENTGEGEN – TFV SUCHT NOCH VOLUNTEERS**

Am 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt) geht der Finaltag der Amateure in die zweite Auflage. Die Premiere vor zehn Monaten, bei der 17 Landespokal-Endspiele an einem Tag ausgetragen und in einer rund achtstündigen Live-sendung von der ARD übertragen wurde, verfolgten im Durchschnitt 1,37 Millionen und in der Spitze mehr als zwei Millionen Fernsehzuschauer. 2017 werden voraussichtlich alle 21 Landesverbände beteiligt sein. Welche Thüringer Mannschaften sich im Finale um den Köstritzer Pokal gegenüber stehen, erfahren wir nach den Halbfinals am 26.03.2017 – FSV Wacker Nord-



**FINALTAG  
DER AMATEURE  
25. MAI 2017**



hausen gegen ZFC Meuselwitz um 14:00 Uhr und am 17.4.2017 – SC 1903 Weimar gegen FC Rot-Weiß Erfurt um 14.00 Uhr. Das Finale, das in der neuen Arena Erfurt stattfindet, soll ganz im Zeichen der Familien stehen und Groß und Klein am Feiertag ins Stadion locken. Für die umfangreiche Organisation sucht der TFV noch freiwillige Helfer, die an dem Tag vor Ort mit unterstützen. Wer Interesse hat, kann das, in dieser Ausgabe beiliegende Bewerberformular ausfüllen und z.Hd. Markus Bienert per Post (Thüringer Fußball-Verband e.V., Augsburg Str. 10, 99091 Erfurt) oder per Mail an m.bienert@tfv-erfurt.de senden.



## IM INTERVIEW: CLAUDIO MUSSLER ÜBER DEN FUTSAL IN THÜRINGEN



*Landesauswahl Futsal des Thüringer Fußball-Verbandes.*

### **Du bist der Mann für Futsal in der Geschäftsstelle des TFV. Wie siehst du die aktuelle Entwicklung in Thüringen?**

Die jetzige Situation in Thüringen ist natürlich nicht befriedigend. Es gibt noch keinen Spielbetrieb und mit der Landesauswahl sind wir nicht konkurrenzfähig. Aber Letzteres ist auf kurze Sicht auch nicht das Ziel. Wir haben uns mit dem 14. Tabellenplatz sehr gut in Duisburg präsentiert. Der gravierende Leistungsunterschied zu Verbänden wie Westfalen, Hamburg, Mittelrhein oder Bayern, ist darauf zurück zu führen, dass diese Verbände schon seit Jahren einen regelmäßigen Spielbetrieb durchführen. Somit ist es möglich Futsalspieler zu sichten und diese zu fördern.

### **Futsal hat einige Kritiker. Warum ist das aus Deiner Sicht so?**

Grundlegend sehe ich diese Problematik als typisch deutsches Problem an. Es ist etwas Neues und das wird erstmal kritisch gesehen. Dieses Problem gab es in Ländern wie Spanien, Portugal oder Russland nicht. Dort hat man es als interessante Neuerung gesehen und hat dem eine Chance gegeben. Das würde ich mir für Deutschland und vor allem in Thüringen auch wünschen. Man sollte sich damit befassen und nicht als "Schlecht" erachten. Futsal hat eine Menge Vorteile und das sage ich nicht, weil es mein Job ist, sondern weil ich mich jetzt schon mehrere Jahre mit den trainingswissenschaftlichen Inhalten der Leistungsstruktur beschäftige. Im Rahmen der Trainerausbildung zur Fußball B-Lizenz, schlagen die meisten beim Thema Futsal immer die Hände über dem Kopf zusammen. Wenn ich dann nach den Beweggründen frage, dann kommen immer Argumente wie: „Das

ist doch alles Mist, man kann den Torwart nur noch einmal anspielen, die Torhüter werfen sich nur noch den Ball hin und her, es fallen keine Tore mehr, usw“. Und genau das ist das Problem. Man beschäftigt sich nicht mit der Thematik. Denn wenn man das tun würde, dann würden solche Argumente nicht kommen, denn sie sind schlichtweg falsch bzw. falsch interpretiert.

### **Der TFV möchte eine verbandseigene Futsal-Liga ins Leben rufen. Wie ist die Vorgehensweise und wann kann mit einer Umsetzung gerechnet werden?**

Der Anfang ist recht schwierig, weil ich erst einmal mehr Überzeugungsarbeit leisten muss, als dass ich externe Unterstützung bekomme. Viele wissen damit nichts anzufangen und fragen nach dem Warum.

Meine Herangehensweise war die,



**Claudio Mußler**

Koordinator Qualifizierung

0361/34767-23

c.muessler@tfv-erfurt.de

dass ich mich an alle Hochschulen in Thüringen gerichtet habe. Ähnlich hat man es vor ca. 10 Jahren in Nordrhein-Westfalen gemacht und ist damit sehr gut gefahren. Der Bedarf an Studenten, die Futsal spielen wollen, ist da. 2016 hatte ich über 50 Anrufe und E-Mails erhalten, wo Studenten aus dem Raum Erfurt oder Jena fragten, ob man denn hier in Thüringen Futsal spielen könnte. Leider musste ich das verneinen. Das soll sich aber endlich ändern. Meine Ideen sind da sehr flexibel an die Bedürfnisse der Interessenten anpassbar. Das Ganze muss vorrangig Studentenfreundlich sein. Das heißt, dass Training und Spieltag nicht mit dem Fußball konkurrieren dürfen. Viele Studenten fahren am Wochenende nach Hause und zu Ihren Heimatvereinen, um dort Fußball zu spielen. Das soll natürlich so bleiben. Denn niemand möchte Spieler vom Rasen in die Halle ziehen. Ich liebe Fußball über alles und das wird auch so bleiben. Ich möchte nur eine attraktive Alternative bieten. Spieltage sollen somit semesterbegleitet (Bsp. Hinrunde über das Wintersemester und Rückrunde über das Sommersemester) stattfinden. Zudem sollen die Spieltage unter der Woche ausgetragen werden. Wichtig ist auch, dass diese nicht fest geplant sind. Das heißt, dass die Möglichkeit bestehen soll, einen Spieltag flexibel unter den Universitäten und Hochschulen abzusprechen (Bsp. Spieltag 1 muss vom 1. bis 30. Oktober stattfinden). Somit hat man die Möglichkeit, sich in Prüfungszeiträumen abzusprechen und den Spieltag zu ver-

schieben. Was den Spielmodus angeht, so gibt es auch verschiedene Möglichkeiten. Einzelspieltage sind genauso möglich wie Doppelspieltage. Ein Ansatz wäre auch, dass jede Mannschaft ein oder zweimal Gastgeber von einem Turnier wird. Wichtig ist, dass dieser Spielbetrieb so flexibel wie möglich und vor allem wie nötig, gestaltet ist. Starten soll die Liga Anfang Oktober. Interessenten können sich jederzeit bei mir melden.

### **Welche Regularien müssen erfüllt sein, um an der Thüringer Futsal-Liga teilzunehmen?**

Wichtig ist es, dass erst einmal genügend Spieler da sind. Ein Kader im Futsal kann bei einer Spielstärke von 1:4 so aus 15 Spielern bestehen. Jemand sollte natürlich auch den Hut aufhaben und als Trainer oder Spielertrainer fungieren. Hallenkapazitäten, sowie Equipment (Bälle, Trikots) sollten natürlich auch da sein. Qualität und Zuverlässigkeit stehen aber an erster Stelle. Wir starten nämlich die Liga nicht, nur damit wir es machen, sondern damit wir den Futsal weiter entwickeln. Ich würde mich freuen, wenn sich noch interessierte Kicker finden würden, die mitmachen wollen.

### **Was sind die Vorteile von Futsal?**

Jeder, der Fußball als taktisches, handlungsschnelles, hochanspruchsvolles Spiel sieht, in dem physische Stärke die Basis ist, der muss Futsal mögen. Alles andere widerspricht sich inhaltlich. Denn genau diese Komponenten der Leistungsstruktur im Fußball provoziert der Futsal. Es gibt eine permanente Drucksituation. Allein schon aufgrund der Begrenzung des Raumes. Es gibt nicht offensiv und defensiv, sondern nur aktiv und passiv.

Und in diesen Drucksituationen müssen schnellstmöglich Handlungsalternativen und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Vor allem im Nachwuchsbereich ist allein die Änderung des Regelwerkes, dass ich den Torwart nur noch einmal anspielen kann, enorm bereichernd in der Entwicklung. Denn gerade koordinative Fähigkeiten sollten doch im Nachwuchs elementarer Bestandteil sein. Und nichts anderes stellt diese Regeländerung mit der Umstellungsfähigkeit dar. Eine Langzeitstudie der Goethe-Universität in Frankfurt hat all diese Vorteile mit statistischen Erhebungen unterstrichen. ([www.dfb.de/futsal/geschichte/futsal-studie/](http://www.dfb.de/futsal/geschichte/futsal-studie/))

Mehr Ballkontakte als im Hallenfußball, mehr positive Toraktionen, schnellere Ballkontrolle, geringere Verletzungsgefahr, mehr Flexibilität auf den einzelnen Positionen und vor allem mehr Spaß und Freude bei Kindern, etc. (Unter folgendem Link kann man sich gute Fussballspiele anschauen: ([www.futsaltrainer.com/media/](http://www.futsaltrainer.com/media/)))

Wir alle bewundern Messi und Neymar oder Julian Weigl, die für ihre Tempodribblings oder ihre Passsicherheit berühmt sind. Sie bewahren in Drucksituationen den Überblick und finden schnellstmöglich Lösungen. Nicht DER Grund, aber ein Grund für diese tollen Aktionen ist die Tatsache, dass diese Spieler aus dem Futsal kommen.

Damit sollten sich alle Kritiker mal beschäftigen und vielleicht dieser tollen Sportart eine Chance geben. Niemand möchte Fußballer zu Fussballspielern machen. Niemand möchte Fußball ersetzen. Ich möchte nur, dass verstanden wird, dass es als Trainingsalternative für die Entwicklung der fußballspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten enorm Bedeutung hat.



## DFB MASTERPLAN 2013 – 2016: EINE BILANZ

In der letzten Ausgabe berichteten wir über den künftigen Masterplan 2017–2019. Aktuell wollen wir auf den Masterplan 2013–2016 in Thüringen zurückblicken.

Der Amateurfußball im Verein und Verband ist die Basis des Fußballs und insbesondere durch die Talentförderung auch das Fundament des Profifußballs. Gemeinnützige Amateurfußballvereine mit ihren zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind ein Wert an sich – sie bieten Identität, Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Teilhabe mit Einfluss auf das Vereinsleben sowie qualitativ hochwertige und bezahlbare Angebote. Der Amateurfußball hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und bietet vielfältige Entwicklungschancen. Er steht aber auch vor Herausforderungen, insbesondere durch die kontinuierlichen gesellschaftlichen Veränderungen wie dem demografischen Wandel, den Veränderungen im Bildungssystem und der angespannten Situation der öffentlichen Finanzen. Um Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu bewältigen, hat der DFB im Jahr 2012 in einem

bundesweiten Kongress mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Ebenen des organisierten Fußballs, auf der Basis einer aktuellen Bestandsaufnahme, diese Veränderungen und die damit einhergehenden Herausforderungen analysiert und gemeinsame Handlungsempfehlungen vereinbart. Auf der Basis dieser Empfehlungen wurde anschließend die Zukunftsstrategie Amateurfußball erarbeitet. Ziel ist es, den Amateurfußballvereinen praxisnahe Hilfestellungen zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Vereinsalltag an die Hand zu geben. Dabei geht es vor allem um die Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern bei der Bereitstellung von zeitgemäßen, zielgruppen- und bedarfsgerechten Angeboten für Fußballer und Fußballerinnen.

Die wesentlichen Erkenntnisse aus der Umsetzung des Masterplans 2013 – 2016 sind,

- Themen des Amateur-Vereinsfußballs werden gezielt weiter entwickelt.
- Die Kennzahlen zu den einzelnen

Maßnahmen werden monatlich in einem Steuerungssystem erfasst und werden regelmäßig ausgewertet. Sie dienen den Landesverbänden als Arbeitsgrundlage.

- Die „Dialog-Kultur“ wird gelebt: Die Maßnahme „Vereinsdialog“ ist als wirksames Instrument geschätzt. DFBnet-Lösungen werden immer mehr akzeptiert und als Hilfe erkannt.
- Das neue FUSSBALL.DE und die Amateurfußball-Kampagne werden von den Vereinen anerkannt und genutzt.

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 2/2017

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2017 des „Fußball-Magazins“ ist der 1. Juni 2017.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgstraße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Jochen Scheerbaum, Braustraße 2, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.



UMSETZUNGSZAHLEN  
MASTERPLAN 2013 – 2016 FÜR THÜRINGEN

Handlungsfelder		
Kommunikation	Spielbetrieb	Vereinservice
Umsetzung der Amateurfußball-Kampagne „UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.“	Steigerung des elektronischen Spielberichts von 68,6 % auf über 95,99 %	mehr als 30 Kurzschulungen Fußball-Management/Fußballpraxis
36 durchgeführte Vereinsdialoge	Steigerung Pass Online von 46,22 % auf über 74,32%	über 230 ausgebildete DFB-JUNIOR-COACHES
	über 360 DFB-Mobil-Vereinsbesuche und Schulbesuche	über 230 ausgebildete B-Lizenz Trainer
	Einführung des bundesweiten Fair-play-Konzept (u.a. Fair-Play-Liga, Fair-Play-Geste des Monats)	über 290 ausgebildete C-Lizenz Trainer
	Ausweitung der vom Verband organisierten Spielangebote für Ü-Spielerinnen und Ü-Spieler	über 380 ausgebildete Teamleiter in den Fußballkreisen
	Implementierung von Futsal in Verbands- und Vereinsstrukturen als offizielle Variante des Hallenfußballs nach FIFA-Regeln	

Stand: 31.12.2016

Der Masterplan 2017 – 2019 setzt die weiterhin sinnvollen Maßnahmen fort, mit gezielten Vertiefungen und Ergänzungen:

- noch mehr Dialog mit der Vereinsebene und noch stärkere interne Kommunikation (z.B. mit der Kreisebene)
- stärkere Fokussierung auf Wirksamkeit im Verein
- bewusstere Trennung zwischen Wettbewerbsangebot (z. B. Modernisierung von Spielangeboten) und direkten Hilfen für Vereine und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. überfachliche Kurzschulungen und Beratungsangebote)

ÄNDERUNGEN IN DER TFV-FINANZ- UND EHRUNGSORDNUNG

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat am 21.01.2017 Änderungen und Ergänzungen der TFV-Finanz- und Ehrungsordnung beschlossen. Diese sind auf der TFV-Homepage [www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de) im Downloadbereich einsehbar.





FRAUEN-LÄNDERSPIEL

# DEUTSCHLAND KANADA

9. April 2017, 15:00 Uhr, Steigerwaldstadion, Erfurt

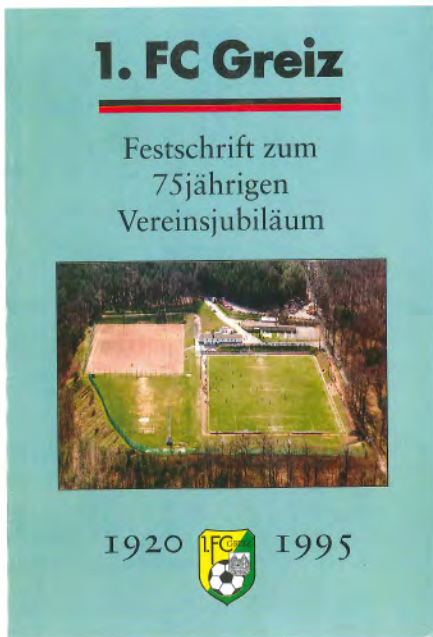


## TICKETS.DFB.DE





## HINWEIS FÜR ALLE VEREINE, DIE EIN JUBILÄUM FEIERN ODER FEIERTEN



Der Landessportbund Thüringen e.V. wird 2017 wieder einen Wettbewerb um die „Beste Jubiläumsschrift“ ausschreiben. Teilnahmeberechtigt sind auf Antrag alle Thüringer Sportvereine, die ein Jubiläum gefeiert und in diesem Zusammenhang eine Festschrift veröffentlicht haben.

In den vergangenen Wettbewerbszyklen gehörten immer auch

Thüringer Fußballvereine bzw. Fußballabteilungen von Mehrspartenvereinen zu den Preisträgern. So zählte bei der Wettbewerbspremiere 1995 die „Festschrift zum 75. Vereinsjubiläum des 1. FC Greiz (1920–1995)“ zu den von der Jury sehr positiv beurteilten Einsendern. Maßstäbe setzten 1997 und 2001 die zum Wettbewerbsieger erklärten Festschriften „90 Jahre VfL 06 Saalfeld“ (zwei eigenständige Bände), in denen die Kapitel zur Fußballabteilung den größten Umfang einnahmen. Und bei der letzten Preisverleihung am 25. September 2015 im Erfurter MDR-Funkhaus wurden die wesentlich von der Fußballgeschichte geprägten Festschriften „25 Jahre SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla“ und „100 Jahre VfB 09 Pößneck“, Gewinner des 2. bzw. 3. Preises.

Beim Aufbau der inzwischen fast 150 Exemplare zählenden Festschriftensammlung im TFV-Archiv fällt immer wieder auf, dass zahlreiche zum Teil sehr gelungene Festschriften gar nicht unter den Bewerbern für den LSB-Medienpreis auftauchten.

Es muss vermutet werden, dass viele Jubiläumsvereine keine Kenntnis von diesem schon zehnmal durchgeführten LSB-Wettbewerb oder der Auffassung waren, dass es sowieso nicht für einen Preis reichen und der Aufwand der Bewerbung nicht lohnen würde. Diese Vereine haben mindestens die Gelegenheit verpasst, durch Bekanntmachen der Geschichte des Vereins ihre öffentliche Ausstrahlung zu erweitern.

Wir rufen deshalb alle Mitgliedsvereine des TFV, die eine Jubiläumsschrift oder analoge Publikationen zur Vereinsgeschichte herausgebracht haben, auf, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Für die Gewinner winken auch in diesem Jahr attraktive Geldpreise. Die im Rahmen des LSB-Medienpreises 2017 erfolgende Ausschreibung, die als zweites Feld den Wettbewerb um die „Beste Homepage“ enthält, ist auf der Homepage des LSB Thüringen veröffentlicht: [www.thueringen-sport.de/wettbewerbe](http://www.thueringen-sport.de/wettbewerbe).

Dr. Jörg Lölke

**Mich kann man mieten!**

- \* Street Soccer Anlage
- \* Torschussgeschwindigkeitsmessgerät
- \* Torwand

*...auch für Ihr Vereinsfest, Schulfest oder Nachwuchsturnier!*

Informationen: [www.tfv-erfurt.de](http://www.tfv-erfurt.de), Tel.: 0361/34767-202



## REGELECKE – GELB ODER ROT BEI „NOTBREMSE“ IM STRAFRAUM

In dieser Ausgabe soll mal wieder der „große“ Fußball im Vordergrund stehen. Diesmal steht eine Aktion im Fokus, die sicher den meisten Fußballfans noch in Erinnerung ist; die Schwalbe von Timo Werner im Spiel RB Leipzig – Schalke 04. Allerdings soll uns dabei nicht die Thematik „Vortäuschen eines Foulspiels“ beschäftigen, sondern die Szene soll zum Anlass genommen werden, um an einem Beispiel zu erklären, wann es bei einem Foulspiel im Strafraum, mit dem eine offensichtliche Torchance verhindert wird, Gelb bzw. Rot gibt. Wie sicher den meisten Lesern bekannt ist, hat die FIFA vor der Saison 2016/17 umfangreiche Regeländerungen vorgenommen. Mit einer dieser Änderungen sollte auch dem Wunsch vieler Spieler, Trainer, Funktionäre und Fans nachgekommen werden, dass bei der Verhinderung einer klaren Torchance im eigenen Strafraum auf das Aussprechen eines Feldverweises verzichtet wird. Hintergrund hierfür ist, dass die durch das Foul benachteiligte Mannschaft mit dem Strafstoß ja ihre eindeutige Torchance „zurück erhält“. Dieser Wunsch ist auch grundsätzlich erfüllt worden, allerdings nicht für alle Fälle. Lesen wir dazu also mal den neuen Regeltext in der Regel 12 (Fouls und unsportliches Betragen) unter der Rubrik „Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance“: Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt und der Schiedsrichter einen Strafstoß gibt, wird der Spieler verwarnet, es sei denn,

- das Vergehen ist Halten, Ziehen oder Stoßen;
- der fehlbare Spieler versucht nicht den Ball zu spielen oder hatte keine Möglichkeit den Ball zu spielen oder
- das Vergehen muss mit einem Feldverweis geahndet werden, ungeachtet des Orts des Vergehens (z.B. grobes Foulspiel, Tätlichkeit).

Auch bei einem Handspiel zur Torverhinderung oder zur Vereitelung einer klaren Torchance ist im Strafraum der fehlbare Spieler des Feldes zu verweisen.

Jetzt also zurück zu unserer Szene. Wie wir uns erinnern, lief Timo Werner mit dem Ball in den Strafraum, wurde kurz von Naldo an der Schulter gezogen, lief aber weiter und ließ sich dann, als er sah, dass Ralf Fährmann mit den Händen Richtung Ball „griff“, fallen. Der Schiedsrichter piff daraufhin sofort und entschied auf Strafstoß.

Jetzt stellte sich die Frage, was passiert nun mit Ralf Fährmann. Der Schiedsrichter hatte auf Foul entschieden, somit hatte der Torhüter eine klare Torchance verhindert. Was nun?

In diesem Moment greift jetzt der neue Regeltext. Da kein „Tatbestand“ für Rot vorlag (Fährmann versuchte ja zunächst eindeutig den Ball zu spielen – bevor er seine Hände zurückzog), war hier Gelb genau die angemessene Strafe (weil es sich hier um ein sogenanntes „ballorientiertes“ Vergehen handelt).

Nach diesem Spiel wurde ja die Szene gefühlt tausend Mal „seziert“. Dabei gab es dann auch die Aussage von Ralf Fährmann, dass Timo Werner zu ihm gesagt hätte, nicht er (Fährmann) hätte das Foul begangen, sondern Naldo. Und hier kommen wir zum interessanten Aspekt der neuen Regel. Welche persönliche Strafe hätte Naldo erhalten, wenn der Schiedsrichter



*Sport line*

# KÄMPFER

**GbR**

**SPORT- & VEREINSBEDARF**



*Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2**  
**99885 Ohrdruf**  
**Tel: 0 36 24 / 40 27 37**  
**Fax: 0 36 24 / 31 77 21**  
**E-Mail: [sport-line-kaempfert@t-online.de](mailto:sport-line-kaempfert@t-online.de)**  
**[www.sport-line-kaempfert.de](http://www.sport-line-kaempfert.de)**






sein Vergehen (das Halten an der Schulter) geahndet hätte?

Hier hätten wir jetzt den typischen Fall gehabt, bei dem das Vergehen auch nach der neuen Regelauslegung mit Rot zu bestrafen wäre. Naldo hatte in dem Moment, als er Werner an der Schulter zog, keinerlei Chance den Ball zu spielen (das Vergehen war also nicht ballorientiert). Wenn der Schiedsrichter in diesem Moment auf Foulspiel und damit auf Strafstoß entschieden hätte, hätte er Naldo des Feldes verweisen müssen.

Wir sehen also, dass es auch nach der neuen Regelauslegung immer

noch Vergehen gibt, die mit einem Strafstoß und einer roten Karte bestraft werden. Die Intention der FIFA ist es, nur dann auf Rot zu verzichten, wenn der foulende Spieler die Möglichkeit hatte, den Ball zu spielen, dabei aber zu spät kam und es deshalb zu einem Foulspiel kam. Im Falle eines Handspiels im Strafraum, das zu einer Torverhinderung oder der Verhinderung einer klaren Torchance dient, soll es ebenso bei Rot bleiben. Das diese Regelung nachvollziehbar ist, soll an folgendem Beispiel verdeutlicht werden. Bei der WM 2010 verhinderte Luis Suarez kurz vor Schluss des Vier-

telfinalspiels zwischen Uruguay und Ghana mit einem Handspiel das Siegtor der Ghanaer. Der daraufhin folgende Strafstoß wurde nicht verwandelt; Uruguay gewann im Elfmeterschießen und zog ins Halbfinale ein. Es wäre sicher unverständlich für jeden Fußballfan gewesen (und würde es jetzt bei einer ähnlichen Situation noch sein), wenn Suarez, der mit diesem Handspiel das sichere Ausscheiden seiner Mannschaft verhindert hat, im Halbfinale hätte auflaufen dürfen.

## AUSZEICHNUNGEN

### Januar bis März 2017

#### Ehrennadel des NOFV in Silber

*Eckhard Escher* (TFV-Sportgericht)

#### Ehrennadel des TFV in Gold

*Mario Liebaug* (KFA Rhön-Rennsteig)

*Matthias Müller* (KFA Rhön-Rennsteig)

*Thomas Mühle* (KFA Ostthüringen)

*Steffen Schiller* (KFA Nordthüringen)

*Rolf Ambroz* (KFA Südthüringen)

*Jens Rodler* (KFA Nordthüringen)

## WIR GRATULIEREN

### zum 85. Geburtstag

*Lothar Gaebler*, Ehrenmitglied Kreis Jena-Saale-Orla (31.05.1932)

### zum 80. Geburtstag

*Ingrid Rohde*, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig (21.03.1937)

### zum 70. Geburtstag

*Peter Lampe*, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis Ostthüringen (25.03.1947)

*Hans Hörnlein*, Vorsitzender Kreis Rhön-Rennsteig (15.04.1947)

*Karl-Heinz Gießler*, Ehrenmitglied Kreis Rhön-Rennsteig (09.05.1947)

*Werner Gerling*, Mitglied Spielausschuss Thüringer Fußball-Verband (12.05.1947)

### zum 65. Geburtstag

*Dieter Köhler*, Staffelleiter Männer Kreis Rhön-Rennsteig (05.03.1952)

### zum 60. Geburtstag

*Karl-Heinz Zeilmann*, Beisitzer Sportgericht Kreis Westthüringen (02.03.1957)

*Reiner Ziegfeld*, Mitglied Qualifizierungsausschuss Kreis Nordthüringen (19.03.1957)

*Dietmar Böhler*, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla (01.04.1957)

*Jürgen Hofmann*, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla (27.05.1957)

### zum 50. Geburtstag

*Peter Ott*, Vorsitzender Jugendausschuss Thüringer Fußball-Verband (02.04.1967)

*Sven Rocktäschel*, Staffelleiter Männer Kreis Ostthüringen (29.04.1967)

*Rolf Hofmann*, Mitglied Kreisspielausschuss Kreis Westthüringen (13.05.1967)

*Lutz Laube*, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis Rhön-Rennsteig (14.05.1967)



## KFA RHÖN-RENNSTEIG

*Mehr als fünf Jahrzehnte im Ehrenamt aktiv*

Am 10. Februar 2017 feierte Rolf Christian aus Schwarzbach (Landkreis Schmalkalden/Meiningen) seinen 70. Geburtstag. Dazu erreichten den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Rhön-Rennsteig und den Kassenwart des Kreissportbundes (KSB) Schmalkalden-Meiningen von der großen Sportfamilie viele Glückwünsche. Seit sage und schreibe 53 Jahren wirkt der Jubilar ehrenamtlich im Fußball. Bereits im Alter von 17 Jahren wurde er zum Vorsitzenden der dama-

ligen BSG Traktor Schwarzbach gewählt. Auf der Visitenkarte des 70-Jährigen stehen danach diese Funktionen: Schiedsrichteransetzer, Staffelleiter Pokal und Sportgerichtsvorsitzender im Fußballkreis. 2000 wählten ihn die Delegierten zum KFA-Vorsitzenden Meiningens. Seit der Gründung des KFA Rhön-Rennsteig im Jahre 2012 ist er hinter Hans Hörnlein der zweite Mann in der Führungsspitze des Fußballkreises. Zwischenzeitlich nahm er die Aufgabe eines Ehrenamtsbeauftragten wahr.

Seit einem Jahr ist er außerdem der Kassenwart des KFA Rhön-Rennsteig. Für seine Verdienste im Fußball hat Rolf Christian fast alle möglichen Auszeichnungen erhalten. „Rolf Christian ist ein ganz besonderer Funktionär mit einem herausragenden Engagement für den Fußball“, bringt sein Vorsitzender Hans Hörnlein das Wirken des Schwarzbachers auf den Punkt.

**Hartmut Gerlach**



## KFA WESTTHÜRINGEN

*Ältester Verein Westthüringens feierte 115. Geburtstag*



**KFA-Vorsitzender Ortwin Schmeling (rechts) ehrt den FC 02 Barchfeld/Werra zum Jubiläum.**

Mit einer sehr gut besuchten Festveranstaltung beging der FC 02 Barchfeld/Werra Anfang Februar seinen 115. Vereinsgeburtstag. Im Mittelpunkt des zweieinhalb Stunden umfassenden offiziellen Teils stand der einstündige Vortrag von Falk Strauß, beim FC 02 für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und zuvor auch einige Jahre 1. Vorsitzender.

Er beschrieb wesentliche Etappen der Entwicklung des Vereins von seiner Gründung im Jahre 1902 bis in die Gegenwart. Die Grundlage dafür bildete eine Festschrift, die Fred Römhild, einst ein bekannter Fußballer, im Jahre 2002 erstellt hat. Die 110 Seiten umfassende, reich bebilderte und mit zahlreichen Originaldokumenten versehene Zeitschrift wird natürlich auch einen Platz im Archiv des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) finden. Vereinschef Tobias Fuckel verwies in seiner Begrüßung auf den gut aufgestellten Nachwuchsfußball mit den A- und C-Junioren, die in der Verbandsliga spielen, als Aushängeschilder und würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der Trainer und Funktionäre im Verein.

Bürgermeister Ralph Groß bestätigte, dass in diesem Jahr mit dem Bau eines neuen Vereinsgebäudes auf dem Sportplatz begonnen wird. Die Grüße des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) überbrachte Hartmut Gerlach, der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses. Der gebürtige Barchfelder, der selbst zehn Jahre bei der damaligen BSG Motor Fußball spielte, ging in seiner Rede auch auf persönliche Erinnerungen an die Zeit in Barchfeld ein. Danach zeichnete er Dieter Wendel, Matthias Zein, Daniel Fuckel und Kevin Nastawek mit der TFV-Ehrennadel in Silber bzw. Bronze aus. Der Verein erhielt ein Relief zum 115. und ein Ballpaket.

**Hartmut Gerlach**



## KFA MITTELTHÜRINGEN

### *Bambini beenden Hallensaison*



**Bambini-Teams aus Saalfeld, Schwarzta und Stadtilm.**

Nach dem bereits alle Hallenkreismeister im Jahr 2017 gekürt worden, war es den Kleinsten vergönnt die Hallensaison des KFA Mittelthüringen zu beenden. In Rudolstadt und Kranichfeld trafen sich die Bambini, um gemeinsam einen schönen Fußballtag zu erleben. Von den gemeldeten sechs Mannschaften blieben in Rudol-

stadt leider nur drei Mannschaften übrig. Doch die Teams aus Saalfeld, Schwarzta und Stadtilm ließen sich den Spaß nicht verderben. Gespielt wurde eine Doppelrunde mit Hin- und Rückspiel nach Fair-Play Regeln, bei dem alle Spieler und Spielerinnen ausreichend Möglichkeiten hatten Ihr Können den Zuschauern zu zeigen. Die Übergabe der Teilnehmermedaillen rundete das Fußballerlebnis für unsere Bambini in Rudolstadt ab. Auch in Kranichfeld war die Stimmung prächtig. Die teilnehmenden fünf Mannschaften von der SpVgg Kranichfeld, dem VfB Oberweimar, Fortuna Großschwabhausen, dem SC 1903 Weimar und vom FC Empor Weimar brachten reichlich Zuschauer mit.

Doch nicht nur die Stimmung war großartig. In den insgesamt 20 Spielen, gespielt wurde auch hier in einer Doppelrunde, zeigten die kleinen Kicker und Kickerinnen ihr ganzes Können und trugen damit auch maßgeblich zu einem rundum perfekten Fußballerlebnis bei. Bei der Übergabe der Teilnehmermedaillen waren die Strapazen der letzten Stunden schnell wieder vergessen und alle verließen die Turnhalle mit strahlenden Augen. Ein Dank gilt zum Ende den Trainern und mitgereisten Eltern für die schöne, faire Unterstützung und wir wünschen uns, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen weiter fleißig am Ball bleiben.

**Heiko Wagner**

## KFA SÜDTHÜRINGEN

### *2. Jugendkonferenz des KFA Südthüringen*



An der 2. Jugendkonferenz des KFA Südthüringen, in der es ausschließlich um das Thema Nachwuchsarbeit ging, zählten die Ausrichter Ende Februar in Eisfeld über 90 Teilnehmer. Zu Beginn zog der Vorsitzende des Jugendausschusses Hans-Jürgen Schmidt eine insgesamt positive Bilanz der Arbeit der letzten vier Jahre und gab einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben in der Nachwuchsarbeit. Auch Kritik kam hierbei nicht zu kurz. Als Gäste der Veranstaltung wurden der Vorsit-

zende des Jugendausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) Peter Ott aus Gera und die Vorsitzende des Vereins „Fußballzeitreise“ Christina Dietzel aus Tabarz begrüßt. Der Jugendchef des TFV konnte resümierend feststellen, dass auch „hinter dem Rennsteig“ eine gute und zielstrebige Arbeit mit der Fußballjugend geleistet wird. In seiner kurzen Ansprache hob er aber auch hervor, dass die Voraussetzungen natürlich völlig andere sind, als in den Regionen entlang der A4.

Frau Dietzel ging besonders auf die erzieherischen Potentiale des Fußballs ein. Sie erläuterte, wie ihr Verein junge Funktionäre aus den Fußballvereinen fördert. Trotz der zeitlichen Probleme, die viele potentielle Teilnehmer der Jugendkonferenz haben, sollten die Vereine die Teilnahme der Interessenten absichern. Gerade die qualitative Verbesserung der Trainingsarbeit ist auch aus der Sicht des Jugendausschusses eine der wichtigsten Aufgaben der unmittelbaren Zukunft.

**Hans-Jürgen Schmidt**



## KFA OSTTHÜRINGEN

*Kreisoberliga-Schiedsrichter und Beobachter bereit für die Rückrunde*



In Bad Köstritz fand am 19.02.2017 die gemeinsame Tagung der Schiedsrichter und Beobachter der höchsten Liga des KFA Ostthüringen statt. Dort haben sich die Männer der Schwarzen Zunft auf die Rückrunde der laufenden Fußballsaison vorbereitet. In einem abwechslungsreichen Programm standen viele gemeinsame Schwerpunkte

zwischen Beobachtern und Schiedsrichtern auf der Tagesordnung. Einheitliche Regelauslegungen und die Auswertung des obligatorischen Regeltests (den alle Teilnehmer bestanden hatten) sind nur zwei Beispiele davon. Für den sportlichen Teil war Tom Mäusebach zuständig. Er absolvierte mit den Teilnehmern eine anspruchsvolle Trainingsein-

heit, die auch für das wöchentliche Training Anreize setzen kann. Das Feedback der Teilnehmer zum Lehrgang war sehr positiv und auch der Schiedsrichterausschuss konnte mit der Teilnahme zufrieden sein. Mittlerweile ist die Rückrunde der KOL voll im Laufen. Für alle Anwesenden heißt es deshalb wieder Woche für Woche: Guten Pfiff.

**Anne-Kathrin Steudemann**

## KFA JENA-SAALE-ORLA

*2. Interkulturelle Fair-Play-Fußballturnier*



Zwölf Mannschaften waren der Einladung zum 2. Interkulturellen Fair-Play-Fußballturnier Anfang Februar in die Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Eisenberg gefolgt. Darunter waren auch vier Mannschaften mit Spielern aus Eritrea, Afghanistan, Kasachstan, Genia, Polen und Israel, die zurzeit ihre Heimat in den Jugendeinrichtungen des Landkreises finden. Der Fair-Play-Gedanke war das Motto, der „respektvolle Umgang“, das „Kennenlernen“ und das Angebot von sportlichen

Aktivitäten in der Region die Ziele dieses Turniers. Und natürlich kam der Fußball nicht zu kurz. Gespielt wurde in zwei Staffeln mit je sechs Mannschaften auf zwei Feldern, mit einer Spielstärke von 1:3. Es herrschte eine famose Stimmung. In 38 Spielen sahen die zahlreichen Zuschauer insgesamt 161 Tore. Der Fair-Play-Gedanke dominierte bis auf einige Ausnahmen, in denen vor allem die Jugendlichen zu viel Ehrgeiz an den Tag legten, aber in den souveränen Schiedsrichtern Ulrich Schneider,

Thomas Morak und Torsten Kur sawe ihre Meister fanden. Völlig verdient gewannen am Ende die Jungs vom Jugendclub Zimmritz das Endspiel und damit das Turnier vor dem Team Dynamo Keule. Ein ganz großes Lob und viele Sympathien gab es für die ausländischen Gäste. Mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen beim 3. Interkulturellen Fair-Play-Turnier im Sommer auf dem Feld und dem obligatorischen Gruppenfoto wurde das Turnier beendet.

**Bernd Bock**

## KFA NORDTHÜRINGEN

*Skatkarten statt Fußballschuhe*



Zum zweiten Male hatte der Kreisfußballausschuss Nordthüringen nach Esperstedt geladen. Hier trafen sich die Fußballer aber nicht auf dem Sportplatz oder in der Halle zum Kicken. Nein – es stand die Neuauflage des Skatturniers auf der Tagesordnung.

Waren es bei der Premiere noch vier Einzelstarter und sechs Mannschaften, so waren es diesmal schon sieben Mannschaften und 13 Einzelstarter und somit 34 Skatbrüder. Das nicht so ganz ernst gemeinte Anliegen des Turniers ist es, dem Skatspiel unter den Fußball-

lern wieder mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen und somit Spiel, Spaß und Kameradschaft zu fördern. Bei den Mannschaften sicherte sich Hachelbich vor Westerengel und Titelverteidiger Windehausen den Sieg. Die weiteren Plätze gingen an den KFA 1,

Ringleben, Ichstedt und KFA 2. In der Einzelwertung siegte Heiko Erfuths mit 3007 Punkten. Den zweiten Platz belegte der erst 17-jährige Justin Helbing aus Leimbach, der seine Mutter, Staffelleiterin

Conny Helbing, in der Mannschaft KFA 1 würdig vertrat, mit 2923 Punkten vor Hans-Jürgen Daum aus Sangerhausen (2760). Der KFA Nordthüringen sagte bei der Siegerehrung auch Dankeschön an die

Turnierleitung um Martin Schaper vom KFA sowie an alle Teilnehmer und freut sich auf ein Wiedersehen bei der nächsten Auflage!

**Jürgen Schweser**

## KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH

*25 neue Schiedsrichter ausgebildet*



**Die Teilnehmer des SR-Anwärterlehrgangs.**

Am ersten Märzwochenende endete der zweite Anwärterlehrgang der Saison 2016/17 des Fußballkreises Eichsfeld-Unstrut-Hainich

mit den für Schiedsrichter typischen Lauf- und Regeltests.

Über vier Tage hinweg beschäftigten sich die Teilnehmer, die aus allen Ecken des Kreises entsandt wurden, in Mühlhausen unter der Obhut von Lehrwart Ralf Schwethelm mit den 17 Fußballregeln. Unterstützt wurde er durch die Ausschuss-Mitglieder: Daniel Dietrich, Richard Lorenz, Marius Hartmann und Armin Stollberg.

Sie sorgten für eine lockere Atmosphäre und präsentierten die eine oder andere Anekdote von den Sportplätzen unseres Kreises. Das erworbene Wissen wurde dabei immer sofort anhand verschiedener Spielsituationen oder Regelfragen überprüft und gefestigt. Die anspruchsvolle Abschlussprüfung, bestand aus 30 Regelfragen. Sie wurde von 25 Teilnehmern gemeistert. Der KFA freut sich auf die personelle Verstärkung der Schiedsrichtergruppe.

**Richard Lorenz**

## KFA ERFURT-SÖMMERDA

*15 Schiedsrichteranwärter im Prüfungsstress*



Im Rahmen eines Anwärterlehrganges, welcher sich über zwei Wochenenden erstreckte, wurden unter der Leitung von Schiedsrichter-Lehrwart Patrick Hofmann, der von Sebastian Graf unterstützt wurde, im Fußballkreises Erfurt-Sömmerda 15 Schiedsrichter neu ausgebildet. Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde war es Aufgabe der Referenten, die Themen des DFB-Regelwerks den zumeist jungen Teilnehmern – drei

Sportfreunde sind erst 13 Jahre alt – theoretisch nahe zu bringen. Zudem erklärten sie den angehenden Schiedsrichtern die Zusammenarbeit mit ihren Coaches. Das sind erfahrene Schiedsrichter des Kreises, welche die Neulinge auf ihren ersten Schritten als Referees begleiten sollen. Am letzten Tag des Lehrganges mussten die Teilnehmer schließlich unter Beweis stellen, was sie in den Tagen zuvor gelernt hatten.

Zunächst mussten sie eine theoretische Prüfung ablegen. Dass sie aber auch körperlich ihren zukünftigen Aufgaben auf dem Fußballplatz gewachsen sind, zeigten sie im Anschluss auf der schneebedeckten Laufbahn im Sömmerdaer Stadion an der Fichtestraße. Lehrwart Patrick Hofmann fasste resümierend zusammen: „Es ist schön zu sehen, wie wissbegierig und motiviert die Anwärter sind.“

**Peter Heilek**





## SPORTRASENPFLEGE: ZEIT UND GELD SPAREN MIT CUTCAT

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, Sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein Traum? Nein, seit einigen Jahren praxiserprobte Realität.

Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter CutCat von Eurogreen reduziert den Mähaufwand fast auf null. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt der CutCat mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, so dass innerhalb von 1 Tag ein Rasensportplatz komplett gemäht wird. Und dies siebenmal die Woche während der gesamten Vegetationszeit. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr. Im Vergleich zu treibstoffbetriebenen Mähern ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgase. Selbstverständlich lassen sich die Mähzeiten auf einfache Weise ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Beregnungsanlage möglich.

Das aufgrund des täglichen Mähens sehr kurze Schnittgut kann selbst bei nasser Witterung problemlos auf dem Rasen verbleiben. Dort wird es rasch von den Bodenorganismen abgebaut. Schnittgutentsorgung gehört somit der Vergangenheit an. Ein weiterer wichtiger Nebeneffekt des ständigen Mähens: Durch den täglichen Schnitt werden die Gräser permanent zur Bildung neuer Triebe angeregt, der Rasen wird dichter und belastbarer.

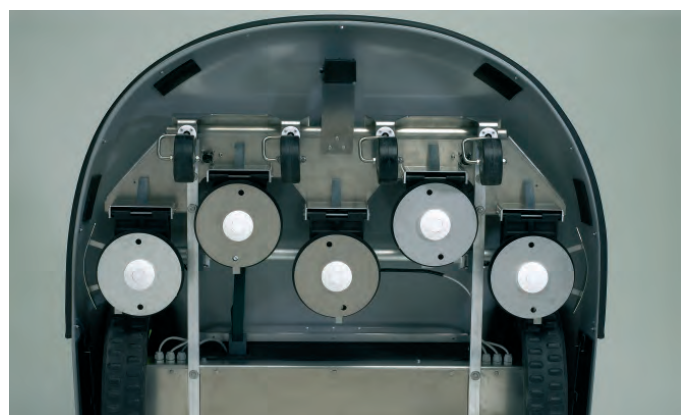
Die Ausstattung mit Sonar, Berührungs- und Abstandssensoren garantiert eine hohe Anwendungssicherheit. Ein umfassender Diebstahlschutz schützt vor langen Fingern.

Den Mähroboter CutCat bietet EUROGREEN sowohl zum Kauf als auch zum Leasing zu attraktiven Preisen an. Installation und die jährliche Wartung werden durch den technischen Service durchgeführt. Dieser ist auch bei eventuellen Problemen schnell vor Ort und sorgt für rasche Abhilfe.

Bei Fragen zum CutCat informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder [nico.zimmermann@eurogreen.de](mailto:nico.zimmermann@eurogreen.de)



*Täglich sorgt der CutCat für eine optimale Spielfeldoberfläche.*



*Der CutCat zeigt seine „Zähne“.*

## WIRTSCHAFTLICHE BETÄTIGUNGEN BEI GEMEINNÜTZIGEN SPORTVEREINEN

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb kann in einem gemeinnützigen Sportverein unterhalten werden. Im Sinne der Abgabenordnung (AO) handelt es sich dabei um den Zweckbetrieb und den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Man spricht von einem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, wenn der Sportverein sich über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinaus wirtschaftlich betätigt und kein Zweckbetrieb im Sinne der AO vorliegt. Dies liegt in der Regel meist vor, wenn sich der Sportverein am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr beteiligt.

Zu den Einkünften aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben gehören alle Einnahmen, die nicht in den Rahmen des ideellen Bereichs, der Vermögensverwaltung oder des Zweckbetriebes fallen. Diese sind beispielsweise Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken, Werbung in Zeitschriften und Programmheften, das Betreiben von Gaststätten oder kurzfristige Vermietung von unbeweglichen Vermögen. Ein Sportverein kann mehrere steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten, dieser wird allerdings als ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb behandelt.

Die allgemeine Ertragsteuerfreiheit ist für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe ausgeschlossen. Jedoch unterliegen sie der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer nicht, wenn die Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer insgesamt 35.000 Euro im

Jahr nicht übersteigen. Sofern die Freigrenze überschritten wurde, kann der Sportverein einen Freibetrag in Höhe von 5.000 € bei der Steuerberechnung geltend machen. Die Unterhaltung eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ist für die Erhaltung der Gemeinnützigkeit nicht schädlich. Durch die Aufhebung des Anwendungserlasses zur AO (AEAO) Nr. 2 zu § 55 Abs. 1 Nr. 1 AO (Änderung der AEAO zum 17.01.2012) ist die Geprägetheorie in der ursprünglichen Fassung weggefallen. Demnach kann die Größe eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes grundsätzlich nicht mehr die Steuerbefreiung einer gemeinnützigen Körperschaft beeinträchtigen.

Gemäß § 14 AO ist für einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb keine Gewinnerzielungsabsicht erforderlich. Jedoch würde die Erwirtschaftung eines Verlustes aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gegen den Grundsatz der Selbstlosigkeit verstoßen. Mittel dürfen gemäß der AO nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Würde der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb einen Verlust erzielen, so würde er gegen diesen Grundsatz verstoßen und somit die Gemeinnützigkeit gefährden. Es ist grundsätzlich nicht zulässig, Mittel des ideellen Bereichs, Gewinne aus Zweckbetrieben, Erträge aus der Vermögensverwaltung und Mittel aus dem Vereinsvermögen zum Ausgleich von dauerhaften Verlusten eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes zu

verwenden. Man spricht in diesem Fall von einer Mittel Fehlverwendung. Der ermittelte Verlust eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes kann allerdings unter bestimmten Voraussetzungen unschädlich für die Gemeinnützigkeit sein.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe der Mittelbeschaffung für gemeinnützige Satzungszwecke dienen müssen.

**Ruschel & Coll. GmbH & Co. KG**  
Steuerberatungsgesellschaft

**wigu** ★ Sport- und Freizeitbekleidung  
Inh. Wilhelm Gundemann  
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

**Sportparadies**  
Inh.: Elisabeth Gundemann  
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17  
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke**

PUMA Nike adidas  
**wigu** ★



# FÜR DEN SCHNELLEN ABSCHLUSS.



**POWERPLAY UND TIPP DER WOCHE  
OHNE WETTSCHHEIN AN DER KASSE SPIELEN.**

Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00  
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://spielen-mit-verantwortung.de) · [lotto-thueringen.de](https://lotto-thueringen.de)